

# I.1

## Den Prozess der Erarbeitung der Impfpfehlungen und des Impfplans bekannt machen

### VORGEHEN

Die Modalitäten und der Prozess der Erarbeitung der Impfpfehlungen und des Impfplans («Wie arbeiten Swissmedic, die EKIF, das BAG?») werden in einer leicht verständlichen Sprache formuliert und öffentlich zugänglich im Internet verfügbar gemacht. Das BAG sorgt dafür, dass in einem **einfach verständlichen und kommunikativ aufgearbeiteten Beitrag** alle kritischen Punkte (Unabhängigkeit, im Analyserahmen festgehaltene Kriterien für eine Empfehlung, Zusammenarbeit, Rollen und Zuständigkeitsbereiche der beteiligten Institutionen usw.) angesprochen werden. Es zeigt auf, dass die Empfehlungen zum Schutz der Bevölkerung und des Einzelnen abgegeben werden und dabei auf möglichst hohen Nutzen und hohe Sicherheit geachtet wird. Das BAG beschreibt zudem den transparenten Erarbeitungsprozess der Impfpfehlungen bis hin zur Publikation sowie die Art der Zusammenarbeit und den Entscheidungsprozess aller im Rahmen der Erarbeitung involvierten Institutionen (BAG Übertragbare Krankheiten, EKIF, BAG Kranken- und Unfallversicherung, Swissmedic, medizinische Fachgesellschaften). Vor der Publikation **konsolidiert das BAG diesen Beitrag mit den involvierten Institutionen** und verteilt ihn danach **breit angelegt und über verschiedene Kommunikationskanäle**.

Die **EKIF** nutzt die sich bietenden Gelegenheiten, um regelmässig **über ihre Arbeitsweise und den Prozess der Erarbeitung der Impfpfehlungen zu kommunizieren**.

### ZIEL

*Das Vertrauen der Gesundheitsfachpersonen und der Bevölkerung in die Impfpfehlungen steigt. Sie verstehen, dass Impfpfehlungen auf einem von kommerziellen Interessen unabhängigen Beurteilungsprozess beruhen, der sicherstellt, dass die empfohlenen Impfungen nicht nur wirksam und sicher, sondern auch notwendig für den optimalen Schutz von Einzelpersonen und der gesamten Bevölkerung sind. Sie anerkennen die Bedeutung von Impfungen für die eigene und die kollektive Gesundheit.*

#### Interventionsachse

Stärkung des Verantwortungsbewusstseins und Unterstützung der Akteure

#### Handlungsbereich

1a

Schweizerischer Impfplan: Erarbeitung transparent gestalten und Umsetzung erleichtern

**FEDERFÜHRUNG****BAG****UMSETZUNGSPARTNER****BAG, Swissmedic und EKIF**  
(Redaktion eines leicht verständlichen Beitrags zu Impfplan/Impfempfehlungen)**Kantone** (Informationsverbreitung)**RESSOURCEN****BAG:** personelle Ressourcen,  
Gestaltungs- und Publikationskosten**Swissmedic, EKIF, Kantone,  
medizinische Fachgesellschaften:**  
personelle Ressourcen**ZIELGRUPPEN**Gesundheitsfachpersonen, Medien,  
Gesamtbevölkerung**ETAPPEN***Laufend: Die EKIF kommuniziert über die Arbeitsweise und den Prozess der Erarbeitung der Impfempfehlungen**Bis Ende 2018: Das BAG erarbeitet leicht verständliche Beiträge über die Rollen der involvierten Institutionen, die Modalitäten und den Erarbeitungsprozess der Impfempfehlungen und des Impfplans**Ab 2019 nach Vorliegen und in Abhängigkeit mit der Planung der Kommunikationsstrategie NSI: Breite Information über die Erarbeitungsweise und -modalitäten der Impfempfehlungen und des Impfplans über verschiedene Kommunikationskanäle***INDIKATOREN**

- » Veröffentlichung und aktive Bewerbung einer sprachlich einfach gehaltenen Berichterstattung über die Modalitäten und den Prozess der Erarbeitung des Impfplans auf der Internetseite des BAG
- » Nutzung der Publikation (Klickraten, Bestellzahlen usw.)
- » Anteil Gesundheitsfachpersonen, die die Erarbeitungsweise und -modalitäten der Impfempfehlungen und des Impfplans kennen

**ABHÄNGIGKEITEN**In Koordination mit der Massnahme:  
*IV.1 Umfassende Kommunikationsstrategie*Dient zur Umsetzung der Massnahme:  
*IV.2 Beratungsmaterial für Gesundheitsfachpersonen*